

# „200 000 für Zehn“ – Noch gute Chancen

Heute endet die Vorstellung aller 20 Projekte, die von der Sparkassenstiftung gefördert werden möchten – Wer sich noch nicht für eins entschieden hat, kann das bis Mittwoch, 7. Juni, tun



Volle Power in und für Moisling: Die „EuroKidz“ mit ihrem Mentor Bernd Lehmann (r.) haben sich einiges vorgenommen. Auf ihr Filmprojekt freuen sich alle schon gewaltig.



Gut gelaunt und willens, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen: die Teamer aus St. Jürgen mit Diakon Udo Blankenstein (l.).

FOTOS: SABINE RISCH

## „EuroKidz“ filmen für den Stadtteil Moisling

**Moisling.** Ein Raum in der Astrid-Lindgren-Schule, eine Beleuchtungsanlage, ein Ton-Mischpult, drei Mikrofone, ein altes Sofa: Das ist das Domizil der „EuroKidz Lübeck“. Angefangen hat alles mit dem Engagement von Bernd Lehmann (64), der eigentlich vom Theater kommt und „zufällig auf die Jugendarbeit gestoßen“ ist. Der 64-Jährige hat sich vorgenommen, Jugendlichen in Moisling ein kulturelles Angebot zu machen. Seit zwei Jahren gibt es nun den Trägerverein, vier aktive Erwachsene bieten der Jugend die Möglichkeit, Theater zu spielen, zu tanzen, ein Instrument zu lernen, zu singen oder sich mit Multimedia zu beschäftigen.

Nach einer Video-Kooperation mit den dänischen „Filmfabriken“ und gegenseitigem Austausch haben sich die „EuroKidz“ jetzt etwas ganz Besonderes vorgenommen: Sie möchten ein TV-Studio einrichten, Themen aus dem direkten Umfeld und dem Stadtteil filmisch aufbereiten und in einem Youtube-Channel veröffentlichen. Unterstützt werden sie von der freienberuflichen Fernseh-Journalistin Simone Luers (46). „Ich weiß, was

man dazu braucht“, sagt sie. Ziel des Projektes ist es, die Jugendlichen zu mündigen Bürgern zu erziehen. „Sie sind, entgegen dem Trend, bereit, öffentliche Themen anzufassen und sich für etwas einzusetzen“, sagt Lehmann.

Die 15-jährige Scarlett Kramer freut sich auf das Projekt, „weil ich es toll finde, vor und hinter der Kamera zu stehen“. Nicole Karamanola (14) besucht die „EuroKidz“, „weil ich hier alles austesten kann“. Der 17-Jährige Daniel Osman kommt regelmäßig aus Buntekuh nach Moisling, „weil ich es interessant finde, den Stadtteil kennenzulernen“. Er spielt Theater in dem Verein und macht beim Filmprojekt mit. Unter Anleitung von Simone Luers werden die Jugendlichen die Themen für ihre Video-Beiträge suchen und abstimmen, bevor es in die nähere Planung und die Umsetzung geht. Hinzu kommen ein Medienpädagoge und ein Filmtechniker. Vorallem aber brauchen sie die Hardware – Tablets, Laptops, Kamera, Mikrofone und mehr. Und deshalb hoffen sie, unter die Top 10 zu kommen und die 20 000 Euro von der Sparkassenstiftung zu gewinnen. **sr**

### So stimmen Sie ab

**Eine Kurzbeschreibung** aller Projekte finden Sie auf der Seite:

[www.in-online.de/aktion](http://www.in-online.de/aktion). Dort können Sie bis zum 7. Juni abstimmen, welches Ihr Lieblingsprojekt ist.

Auch die Jubiläums-Homepage [www.gut-fuer-luebeck.de](http://www.gut-fuer-luebeck.de) ist mit der LN-Seite verlinkt. Die Sparkasse hat 2000 Abstimmpostkarten nachdrucken lassen. Sie liegen in allen Filialen der Sparkasse und im LN-Pressehaus aus.

**Die Projektnummern:** Für die Abstimmung benötigen sie die folgenden Nummern. Verein EuroKidz Lübeck: Nr. 19S; Kirchengemeinde Kücknitz: Nr. 08H; TanzOrtNord: Nr. 18R; Bau-spielplatz Roter Hahn: Nr. 05E; Gemeinnütziger Verein Schlutup: Nr. 04D; Bücherpiraten: Nr. 12L; Altstadtbad Krähenteich: Nr. 14N; Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer: Nr. 01A; Kirchengemeinde St. Jürgen: Nr. 20T; Mentor: Nr. 03C, Circus Charivari: Nr. 11K; Kirchengemeinde Luther-Melanchthon: Nr. 15O; Kunst am Kai: Nr. 16P; Rollstuhl Sportclub Hanse Lübeck: Nr. 13M; Internationaler Bund: 07G; Team Bananenflanken-Liga: Nr. 09I; Kirchengemeinde St. Jakobi: Nr. 06F; Gesellschaft für Geographie und Völkerkunde: Nr. 17G; Naturwissenschaftlicher Verein zu Lübeck: Nr. 02B; Verein Tontalente: Nr. 10J.

## Gute Ausbildung für junge, engagierte Ehrenamtler

**St. Jürgen.** In einem riesigen Kreis haben sich die 50 „Neulinge“ und zahlreiche Teamer, zu erkennen an den blauen Teamer-Jacken oder T-Shirts, auf der Wiese vor der Kirche St. Martin versammelt, um einander kennenzulernen. Viele von ihnen sind gerade erst konfirmiert worden und wollen sich nun in einem einjährigen Lehrgang zu Teamern ausbilden lassen, um schließlich die Jugendgruppenleiter-Card (Juleica) zu erhalten und sich sozial zu engagieren.

Unter den gerade erst Konfirmierten ist der 14-jährige Tim Wilke. „Durch unsere Konfi-Fahrt habe ich richtige Verbindung zur Kirchengemeinde bekommen“, sagt Tim, „und seit dem ersten Treffen war ich davon beeindruckt, wie alle zusammenarbeiten.“ Paula Fritsche (16) gehört schon zu den Teamern. Warum sie sich engagiert? „Allein schon die Erfahrung, voreiner Gruppe zu stehen und zu reden, hat mich motiviert, den Lehrgang zu machen“, sagt sie. „Außerdem habe ich viele neue Freunde gefunden.“ Inzwischen ist Paula in der Teamer-Ausbildung aktiv und leitet die Treffen.

In der Kirchengemeinde St. Jürgen

dauert die Ausbildung ein Jahr, „weil wir finden, dass die Jugendlichen erst in die Aufgaben hineinwachsen müssen“, sagt Diakon Udo Blankenstein (48), der mit Pastor Heiko von Kiedrowski (46) und älteren Teamern die Ausbildung leitet. In dem einen Jahr lernen die Jugendlichen zum Beispiel eine Menge über Kommunikation, Planung und Organisation, Gesundheits- und Ernährungserziehung, Drogenprävention, Politik, Verantwortungsbewusstsein oder Gruppenwahrnehmung.

Über externe Referenten, so Pastorin Katja von Kiedrowski (49), „haben wir die Chance, zusätzliche Bereiche abzudecken“. Und das kostet viel Geld. Rund 150 aktive Teamer hat die Gemeinde derzeit – alle sind engagiert, allein 35 von ihnen gestalten den Konfirmandenunterricht mit, andere die Ausbildung, wieder andere engagieren sich in einem Projekt für Obdachlose und Drogenabhängige. „Wir übergeben den Teamern Verantwortung“, sagt die Pastorin. Die Stimmung unter den jungen Ehrenamtler ist gut. „Sie reden alle von ihrer Teamer-Familie“, sagt Blankenstein. **sr**